Nuria

Xenia

Saphir

Crystal

>> Zur gleichen Zeit wendete sich eine junge Frau an uns, welche ebenfalls an einer schweren Krankheit litt. Ihre Kräfte zur Bewältigung des Alltags und die Versorgung der Katzen liessen immer mehr nach, sodass sie sich für einen begleiteten Suizid entschieden hatte. Dieser Entscheid bedeutete aber auch, dass sie sich schweren Herzens von ihren Tieren trennen musste. Natalie war eine sehr sensible und tierliebe Persönlichkeit. Ihr ganzes Leben lang hatte sie Haustiere und auch wenn es ihr oft nicht gut ging, um ihre Tiere hat sie sich immer gewissenhaft gekümmert.

>> Ihre vier Weggefährten Saphir, Crystal, Nuria und Xenia gab sie in unsere Obhut. Sie vertraute uns das Wichtigste in ihrem Leben an, im Vertrauen darauf, dass wir für die Katzen das beste Zuhause finden werden.

>> Saphir und Co. taten sich schwer mit der Eingewöhnung. Sie frassen nicht richtig, waren sehr scheu und zum Teil schlug die Angst auch in Aggression um.

>> Nach einer Woche kam Natalie nochmals in Katzenhaus, brachte einige Sachen und wollte sich von ihren treuen Weggefährten verabschieden. Zu sehen, wie sehr die Katzen sich freuten, als sie ihre Besitzerin hörten und gleichzeitig zu wissen, dass dieser Abschied für immer sein wird, hat auch unsere Herzen gebrochen.

>> Was soll man in so einer Lage sagen? Wir können uns nicht ihn ihre Lage versetzen und nur erahnen, dass das vermutlich etwas vom Schwierigsten ist, was man erleben kann. Wir respektieren Natalies Entscheidung und hoffen, sie wacht jetzt über ihre Schützlinge, welche noch immer auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause sind.
Infos zu Saphir und Crystal finden Sie unter khsh.ch/katzen/neues-zuhause

<

In Gedenken an Maria und Natalie

Zwei wundervolle, starke und herzensgute Frauen, die trotz ihrer eigenen Schicksale so viel Kraft und Energie in die Tierbetreuung gesteckt haben und somit das Leben vieler Tiere positiv beeinflusst haben.

Ihr werdet uns ewig in Erinnerung bleiben.

NEWS

Sommeraktion 2/2021

E-Mail Newsletter*: Verpassen Sie nie mehr eine tolle Aktion!

Möchten Sie in Zukunft per E-Mail regelmässig über unsere Aktionen und Neuigkeiten informiert werden?

Dann melden Sie sich per E-Mail für unseren Newsletter an oder direkt unter:
katzenhaus-shop.ch

***Sie können den Newsletter jederzeit wieder abmelden.**

Melden Sie sich für unseren Newsletter an:

E-Mail-Adresse

Ihre Ausdrückliche Erlaubnis

Bitte bestätigen Sie, dass wir Ihnen unseren E-Mail-Newsletter senden dürfen:

Ja, ich möchte den E-Mail-Newsletter des Katzenhaus Schaffhausen erhalten

Sie können sich jederzeit abmelden, indem Sie auf den Link in der Fußzeile unserer E-Mails klicken. Informationen zu unseren Datenschutzpraktiken finden Sie auf unserer Website.

We use Mailchimp as our marketing platform. By clicking below to subscribe, you acknowledge that your information will be transferred to Mailchimp for processing. Learn more about Mailchimp's privacy practices here.

Anmelden

Katzenhaus Schaffhausen Telefonzeiten: 07:00 – 12:00 und 13:30 – 15:30 Uhr (Besuche nur nach telefonischer Anmeldung)
Impressum: **Text** Linda Strack | **Bilder** Linda Strack, Marisa & Carlos
Gestaltung Claudia Favale, puntofavale.ch Design | **Druck** Kunz-Druck AG

Katzenhaus Schaffhausen

Aus Liebe zu den Katzen

Sommer 2021

Bahnhofstrasse 21 | 8212 Neuhausen am Rheinfall | T +41 52 625 79 44 | info@khsh.ch | **khsh.ch**
Möchten Sie spenden? **Postkonto:** 82-1745-7 | **IBAN:** CH77 0900 0000 8200 1745 7

Katzenhauspost Sommer 2021

Bei Tieren ist es normal, dass wir sie erlösen, wenn ihre Lebensqualität durch eine Krankheit oder ein Unfall stark beeinträchtigt ist.

>> Bei Menschen scheint mir die Freitodbegleitung noch immer ein grosses Tabuthema zu sein. Ich selbst, kenne nur wenige die dafür sind. Viele haben sich darüber auch noch gar keine Gedanken gemacht.

>> Im Katzenhaus wurden wir kürzlich gleich in zwei Fällen damit konfrontiert.

>> Viele Jahre stand Maria dem Katzenhaus als Pflegestelle für alte, demente, schwerkranke oder verwilderte Katzen zur Verfügung. Entweder pflegte und sozialisierte sie die Katzen solange, bis ein geeignetes Zuhause gefunden wurde oder sie kümmerte sich bis zum Schluss um sie und bot ihnen so noch einen schönen Lebensabend.

>> Ihre Wohnung war zwar klein, aber dennoch das reinste Katzenparadies.
Mit viel Liebe wurde alles katzengerecht eingerichtet. Für die betagten Pfleglinge wurden zusätzliche Stufen geschaffen, so dass sie einfacher auf Schränke und Regale klettern konnten. Für die jungen Wilden wurden Unmengen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten angeschafft oder hergestellt.

«Marias Augen leuchteten, als ich ihr von unseren Neuzugängen erzählte.

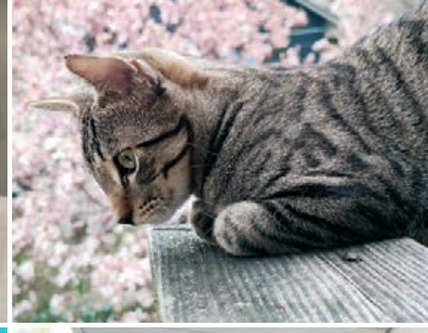
Wäre das nichts für mich?»

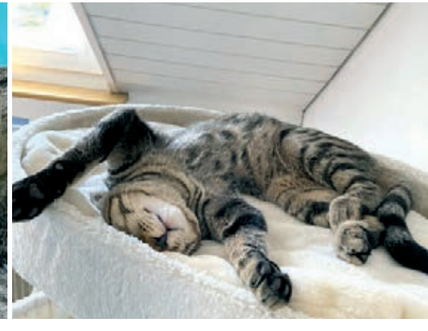
>> Maria war handwerklich sehr geschickt und bastelte mit Herzblut für ihre vierbeinigen Mitbewohner.
Auch wir im Katzenhaus kamen immer mal wieder in den Genuss ihrer Handarbeit. So nähte sie uns kürzlich noch 26 wunderschöne Vorhänge für unsere Katzenräume.
Der erste Lockdown schlug ihr sehr aufs Gemüt und so brachten wir ihr vorübergehend zwei Wohnungskatzen, welche aber nach kurzer Zeit bereits einen ganz tollen Endplatz gefunden hatten.

>> Bald darauf wurden uns drei Katzenwelpen ins Katzenhaus gebracht. Sie waren damals ungefähr vier Monate alt. Der Abgabegrund: sie seien «aggressiv». Bekommen haben wir drei total verängstigte, halbwilde Kätzchen. Der jungen Vorbesitzerin war es wohl auch zu langweilig gewesen im Lockdown und so meldete sie sich auf ein Inserat einer Onlineplattform. Die Dame, welche die Katzen verkaufte, hatte sie von einem Bauernhof «gerettet», wollte sie aber so schnell wie möglich wieder loshaben. Sie wies die junge Dame darauf hin, dass die Kätzchen nicht sozialisiert und sehr scheu wären und es viel Zeit sowie Geduld erfordert, bis sie zu Schmusekatzen werden. Leider wurde der Interessentin nicht genauer auf den Zahn gefühlt und so holte diese an einem Freitag die besagten Kätzchen ab. Bereits am Montag erhielten wir ein verzweifeltes Telefon von der Mutter dieser jungen Dame, welche die drei «aggressiven» Kätzchen so schnell wie möglich wieder loswerden wollte.

Die Racker in Action

Jackpot, Joker, Krümel





Von «aggressiv» zu echte Traumkatzen

>> Marias Augen leuchteten, als ich ihr von unseren Neuzugängen erzählte. «Wäre das nichts für mich?» fragte sie voller Euphorie. «Warum nicht?» dachte ich und so brachten wir ihr die drei Racker.

>> Ab dem zweiten Tag wurde die Wohnung auf den Kopf gestellt. Es wurde heftig gerammelt, Schränke und Vorhangschienen erklommen, Wettrennen veranstaltet und fleissig Zimmerpflanzen ausgetopft. Eine echte Herausforderung! Aber Maria hatte so viel Freude an Jackpot, Joker und Krümel und konnte innerhalb kurzer Zeit ihr Vertrauen gewinnen.

>> Bei einem meiner Besuche vertraute sie mir an, dass sie die starken Schmerzen, welche durch eine chronische Krankheit verursacht wurden, kaum mehr aushalte und sich deshalb für eine Freitodbegleitung entschieden habe. Zuerst dachte ich, ich hätte mich verhört aber bald schon wurde mir klar, dass sie das wirklich ernst meinte. Für mich war von Anfang an klar, dass ich ihr Vorhaben respektiere und akzeptiere.

>> Die Zeit wurde knapp und wir schrieben die jungen Katzen zur Vermittlung aus. Coronabedingt erhielten wir viele Anfragen, jedoch entsprach nur eine unseren Anforderungen. Das Beste daran war, dass das junge Paar sogar gleich alle drei Kätzchen adoptieren wollte. Nach einem ersten Kennenlernen war klar, das passt!

>> Die zukünftigen Besitzer legten sich richtig ins Zeug. Kamen eine Woche lang täglich zu Besuch um bereits ein Vertrauensverhältnis zu den Kätzchen aufbauen zu können. Zuhause wurden unsere Ratschläge in die Tat umgesetzt. Es wurde gewerkelt, gebastelt und umgestellt. Aus der einst sehr übersichtlichen, aufgeräumten Wohnung, entstand ein Ebenbild einer unserer Katzenräume. Ein wahres Katzenparadies!

« Für mich war von Anfang an klar, dass ich ihr Vorhaben respektiere und akzeptiere.»

>> Der Umzug verlief ohne Probleme und nach nur wenigen Tagen stellten die drei bereits die Bude auf den Kopf. Natürlich war Maria auch stetig in Kontakt mit den neuen Katzeneltern und freute sich sehr, ihre Schützlinge so glücklich zu sehen und gut aufgehoben zu wissen.

>> Nur einen Monat später trat sie ihre letzte Reise an. Für sie war es eine Erlösung, für die Angehörigen und Freunde und auch für uns ist es ein grosser Verlust.

«Danke für alles, Maria»

>